



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 29. August 2009

Hilferuf aus Sempach

Tausende von Bäuerinnen und Bauern nehmen heute in Sempach am „Bauernaufstand“ teil. Sie drücken damit ihr Missfallen über den aktuellen agrarpolitischen Kurs sowie ihre berechnigte Zukunftsangst aus. Die Situation in der Landwirtschaft ist so angespannt wie seit langem nicht mehr. Dies liegt nicht zuletzt an den diversen, nicht aufeinander abgestimmten Baustellen, die Bundesrat und Verwaltung angerissen haben.

An jenem Ort, wo an einem heissen Sommertag vor 623 Jahren die Eidgenossen die Habsburger besiegten und damit einen Grundstein für die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft legten, sind heute Tausende von Bauern dabei, sich im Protest gegen die aktuellen Entwicklungen in der Agrarpolitik und auf dem Milchmarkt zu versammeln.

Zur Kundgebung kam es, weil breite Kreise der bäuerlichen Basis ihren Unmut ausdrücken wollen. Die drastischen Einkommenseinbussen der letzten Monate sowie die unsicheren politischen Aussichten sind unhaltbar. Der SBV unterstützt die Hauptforderungen, was er mit der Anwesenheit vieler Exponenten darunter Präsident Hansjörg Walter und Direktor Jacques Bourgeois unterstreicht. Die Verhandlungen für ein umfassendes Freihandelsabkommen Landwirtschaft müssen abgebrochen und stattdessen der bilaterale Weg beibehalten werden. Je länger desto klarer zeigt sich, dass der vom Bundesrat eingeschlagene Weg in eine Sackgasse führt. Die finanziellen Kosten stehen in keinem Verhältnis zum bescheidenen volkswirtschaftlichen Nutzen. Von den Folgen in Bezug auf Ökologie, Tierschutz oder soziale Bedingungen ganz zu schweigen. Die zweite Forderung nach Massnahmen zur Stabilisierung des Milchmarkts ist ebenfalls ein Anliegen des SBV, das er über seine Arbeit in der Branchenorganisation Milch umsetzen will.

Der SBV versteht die heutige Kundgebung als Hilferuf und unmissverständliches Zeichen an Regierung, Politik und Verwaltung, dass die Grenzen der Belastbarkeit erreicht sind. Er erwartet eine klare Linie, ein Bekenntnis zum Schweizer Erfolgsmodell einer multifunktionalen, nachhaltigen und tierfreundlichen Landwirtschaft und eine bessere Berücksichtigung des in der Verfassung verankerten Volkswillens.

Rückfragen:

Urs Schneider, Stv. Direktor SBV, Mobile 079 404 33 92

Sandra Helfenstein, Mediensprecherin SBV, Mobile 079 826 89 75

www.sbv-usp.ch